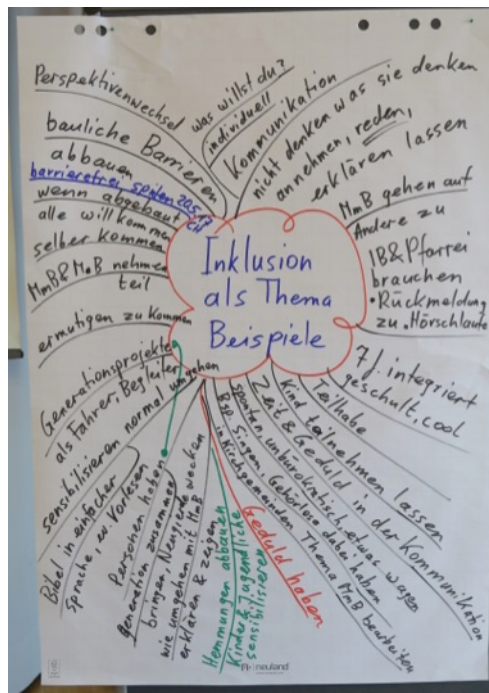


# Weiterbildung der Inklusionsbeauftragten und für weitere Interessierte

## Anregungen für die Arbeit in den Pfarreien

Am 31. März 2017 treffen sich 16 Inklusionsbeauftragte zu einer Fortsetzung unseres Themas «Inklusion» im Pfarreisaal St. Anton in Zürich. - Sonja Helmer-Wallimann und Rolf Steiger führen durch den Nachmittag. Sie haben inzwischen am Thema «Inklusion» weiter gearbeitet, und möchten uns das zeigen, und weiter zusammen mit uns darüber diskutieren.

Jeder Teilnehmer wird mit einem lustigen, aber zum Thema passenden Cartoon begrüsst. - Ein dazu passender kurzer Film stimmt uns neu kurz in die Problematik ein. - Rolf Steiger fordert uns im Anschluss auf, sich zu zweit für etwa 10 Minuten auszutauschen. – Und so werden nachher im Plenum viele dieser Zweiergespräche zusammen getragen, auf dem Flip-chart aufgeschrieben und ergänzt.



Es entsteht eine wertvolle und offene Diskussion unter allen TeilnehmerInnen. Viele Selbstbetroffene melden sich zu Wort mit erlebten Beispielen.

Inklusionsarbeit hat ja ganz verschiedene Facetten. Zum einen sind es die Behinderten, es sind aber auch die älteren Menschen, es können Kinder und auch Familien in ärmlichen Verhältnissen sein, Ausländer, Randständige usw.

In einem zweiten Teil wird uns veranschaulicht, welche Aufgaben wir als Inklusionsbeauftragte haben.

Wir sind:

Ansprechspartner

# Inklusionsbeauftragte:

Botschafter

Brückenbauer

Inklusionsdedektive

Ebenfalls ganz wichtig ist zu beachten, wir bewegen uns da im Bereich von vier wichtigen Sachverhalten. Auch hier ist etwas Wichtiges zu beachten, meistens sind es ja mündige Menschen, die unserer Rat oder unsere Unterstützung brauchen.

selbstbestimmt

Hilfebedürfnis

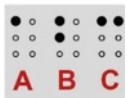
Begegnung

Selbständig

fremdbestimmt

All dem muss Rechnung getragen werden, um gute und nutzbringende Arbeit zu leisten.

Im letzten Teil befassen wir uns noch mit verschiedenen Signeten, dem Inklusionsbutton, rollstuhl-gerecht, Gebärdensprache, Leichte Sprache, Blindenschrift, Induktionsschleife usw.



## Braille- Schrift

Grosschrift  
Beschreibung von Bildern.



## Rollstuhlgerecht

Zugänge und WC



## Gebärdensprache



## Leichte Sprache

Kurze Sätze und einfache  
Wortwahl



## Induktives Hören

Hörgerät auf „T“



## Schriftdolmetsche

Projektion des  
gesprochenen Wortes



## Inklusion

Wir setzen uns bewusst dafür  
ein, dass Menschen mit  
Behinderung dabei sein können

Eine Anregung wäre, im Magazin forum diese Signete auf unseren Pfarrei-seiten zu integrieren.



Dem Organisationsteam, aber auch vielen von uns fällt auf, dass nur ein kleiner Teil von der Gruppe »Inklusionsbeauftragte« an den halbjährlichen Weiterbildungen teilnehmen. Es wäre wichtig, dass alle in dieser anspruchsvollen Arbeit immer wieder neue Impulse erhalten.

Regula Eiberle, als Mitarbeiterin der Pfarreiarbeit gibt einen kleinen Einblick in ihr Aufgabengebiet der „Sensibilisierung“. Anna Wörsdörfer weist auf die neue Ausgabe der Bibel in Leichter Sprache hin. Ausserdem fragt sie Pfarreien an, ob es Interesse gibt, die Ferienwoche für Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam mit einer Pfarrei durchzuführen.

Am 1. – 2. Dezember 2017 wird die Behindertenseelsorge wieder an der **Swiss Handicap Messe** in Luzern vertreten sein.

Alle Kursteilnehmer sind sehr zufrieden mit diesem Nachmittag, und äussern sich sehr positiv. Herzlichen Dank der Behindertenseelsorge.

**Nächste Weiterbildung 15.September 2017**

17. April 2017 M.Federer